

SCHULE

2016 / 3

AKTUELL



SCHULPOLITIK

Wiler
Jugend Games

MAGAZIN

Freizeit

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Primarschule Rosrüti: Ausgezeichnet mit dem Lissa-Preis
Sonderwochen und Projektarbeiten an mehreren Schuleinheiten

IMPRESSUM SCHULE AKTUELL

HERAUSGEBER

Departement Bildung und Sport
Marktgasse 57
Postfach 1172
9500 Wil 2

KONTAKT / REDAKTIONSADRESSE

Iris Ruf
Grubenstrasse 60
9500 Wil
071 911 70 48
i.ruf@bluewin.ch

REDAKTIONSTEAM

Iris Ruf
i.ruf@bluewin.ch
Sigrid Wöcke
sigrid.woecke@swil.ch
Susanne Wahrenberger
susanne.wahrenberger@stadtwil.ch
Ruth Schönenberger
ruth.schoenenberger@stadtwil.ch

AUFLAGE

2600 Stück
3 x jährlich
N° 2016/3

online abrufbar:
www.stadtwil.ch → Bildung. Soziales. →
Bildung → Info-Magazin Schule aktuell

TITELBILD

Wurst bräteln

DRUCK

Rolf-Peter Zehnder AG, Wil

nächste Ausgabe
Mittwoch, 18. Januar 2017

Redaktionsschluss
Freitag, 2. Dezember 2016

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Montag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

ADRESSE

Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
Telefon: 071 913 53 83
E-Mail: schulsekretariat@stadtwil.ch

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT MUSIKSCHULE

Montag – Freitag 8.00 – 11.30 Uhr

ADRESSE

Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
Telefon: 071 913 53 80
E-Mail: musikschule@stadtwil.ch
Internetadresse: www.mswil.ch

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE DER SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr,
Schulverwaltung Wil, Marktgasse 57, 9500 Wil 2.

Während dieser Zeit können alle ohne Voranmeldung
bei der Schulratspräsidentin vorsprechen. Nutzen Sie
diese Möglichkeit!

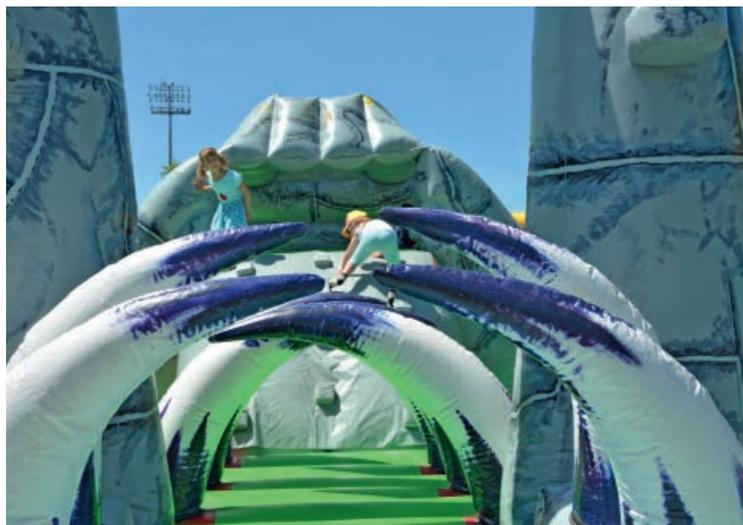
BITTE BEACHTEN

Während der Schulferien fällt die Sprechstunde aus.





ERÖFFNUNG WEG RUND UM WIL





**PRIMARSCHULE
BRONSCHHOFEN**

Sonderwoche
«Bronshofen klingt»

**PRIMARSCHULE
ALLEE**

Wanderung zum
Wiler Turm



INHALTSVERZEICHNIS

SCHULPOLITIK

Vorwort der Schulratspräsidentin	Seite	4
Personelles	Seite	5
Wiler Jugend Games	Seite	7

MAGAZIN

Freizeit	Seite	8
----------	-------	---

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Primarschule Kirchplatz	Seite	17
Primarschule Bronschhofen	Seite	18
Primarschule Lindenhof	Seite	20
Primarschule Rossrüti	Seite	22
Oberstufe Bronschhofen	Seite	23
Oberstufe Lindenhof	Seite	24

INFORMATIONEN

Pinnwand	Seite	26
EiWiS	Seite	28
Ferienkalender	Seite	29

Bilderbogen	Seiten	1, 2, 31, 32
-------------	--------	--------------

VORWORT DER SCHULRATSPRÄSIDENTIN

SEHR GEEHRTE ELTERN

Freizeit: freie Zeit! Ich hoffe, wir alle haben in unserem Alltag immer wieder Möglichkeiten, uns freie Zeiten zu gönnen und diese auf ganz persönliche Weise zu nutzen, damit neue Energien aufgetankt werden können. Der Schul-, Familien- und Berufsalltag fordert uns viel ab. Die Tages- und Abendstunden sind oft verplant. Die Schule beginnt früh und der Arbeitstag endet spät. Neue Energien tanken über gemeinsame Erlebnisse, Gespräche oder genügend Schlaf ist nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Freiräume schaffen, sich aus bestehenden Strukturen herauslösen und kleine persönliche Inseln finden – dies alles ermöglicht, den Alltag für eine gewisse Zeit hinter sich zu lassen.

Die aktive Gestaltung der Freizeit will gelernt sein. Wir Menschen sind soziale Wesen und benötigen den Austausch, die Bestätigung und Anerkennung für unsere Person und unser Tun über soziale Kontakte. Wichtig ist, dass Kinder früh lernen, ihre Freizeit bewusst zu gestalten, wenn möglich im Freien und im sozialen Austausch mit anderen Kindern. Dabei benötigen Kinder und Jugendliche von den Erwachsenen kein «Unterhaltungsprogramm», sondern Unterstützung, Tipps und Vorbilder. Gegenüber gemeinsamem Tun mit Eltern, Geschwistern, Freunden usw. sind Spielkonsole, Fernseher oder PC keine Konkurrenz. Gemeinsame Erlebnisse bereichern uns alle und geben dem Leben einen Sinn. Auch in der Freizeitgestaltung macht Übung die Meisterin oder den Meister. Bereits als Kind zu lernen, die Freizeit aktiv zu gestalten heisst auch, Eckpfeiler in der Entwicklung der Persönlichkeit zu setzen.

Verlangen Sie dabei von Ihrem Kind nicht, seine freie Zeit völlig zu verplanen. Kinder sollen die Möglichkeit haben, unbeschwert zu träumen und ohne Stundenplan, dafür mit viel Neugier auf etwas zuzugehen, das sich ihnen im Moment eröffnet. Kinder möchten ausprobieren und spüren, was für sie interessant ist. Neue Welten eröffnen oder ermuntern, etwas Neues auszuprobieren, gehört auch zu den Erziehungsaufgaben der Eltern und der Schule.

Die Stadt Wil verfügt über ein breites und abwechslungsreiches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. Bereits traditionell ist die Freizeitgestaltung in den Herbstferien mit den Jugend Games. Während der Herbstferien 2016 finden die Wiler Jugend Games bereits zum elften Mal statt. Die Broschüre mit dem Anmeldeformular ist diesem Heft beigelegt. Ermuntern auch Sie Ihre Kinder, neue Sportarten auszuprobieren. Zusammen mit Gleichaltrigen Spass haben, auch dies gibt den Kindern den viel zitierten «Boden unter die Füsse».



JUTTA RÖÖSLI
Schulratspräsidentin Wil

In diesem «Schule aktuell» haben wir Informationen und verschiedene Ideen zur Freizeitgestaltung zusammengeführt. Auch die heutige Jugend wird sich in späteren Jahren an Sonntagnachmittage mit Jassen, Memory- oder Dogspielen erinnern und ganz besonders auch an Tier- und Pflanzenforschertouren mit der Familie oder Freunden. Vielleicht nutzen Sie zusammen mit Ihrer Familie die Sommertage für den «Weg rund um Wil», selbstverständlich mit einem gemütlichen Halt an einer der Brätelstellen.

Am 15. August 2016 beginnt das neue Schuljahr. Die Jahresprogramme der Schulen versprechen abwechslungsreiche Schulwochen. Ich wünsche allen Kindern und Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen sowie allen für den geglückten Verlauf eines Schuljahres besorgten guten Kräften ein gelungenes und erfolgreiches Schuljahr 2016/17.

Stadt Wil
STADTRÄTIN JUTTA RÖÖSLI
Schulratspräsidentin

CECILE HÜPPI – NEUE SCHULLEITERIN IN DER PRIMARSCHULE TONHALLE/KLOSTERWEG



Die langjährige Schulleiterin der Primarschule Tonhalle/Klosterweg, Eva Noger, hat sich entschieden, auf das Schuljahr 2016/17 eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen, und ihre Schulleitungsstelle per Ende Juli 2016 gekündigt. Eva Noger war während neun Jahren als Schulleiterin und zuvor mehrere Jahre als Primarlehrerin für die Schulen der Stadt Wil tätig. Wir danken Frau Noger sehr herzlich für das grosse Engagement zugunsten der Schulen der Stadt Wil und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Tonhalle und Klosterweg.

Nach Eingang der Kündigung von Eva Noger haben wir eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit gesucht, die zur gesamtstädtischen Betriebskultur und insbesondere zur Primarschule Tonhalle/Klosterweg passt. Wir freuen uns, mit Cécile Hüppi aus Niederuzwil diese Person gefunden zu haben. Frau Hüppi ist 43-jährig und seit mehr als 20 Jahren als Mittelstufenlehrperson in Zuzwil tätig. Seit einigen Jahren hat sie nebst der Tätigkeit als Klassenlehrerin auch in einem kleinen Teilpensum als Schulleiterin in Zuzwil gearbeitet und im Juni 2015 die Ausbildung zur Schulleiterin abgeschlossen. Der Stellenantritt von Frau Hüppi erfolgt am 1. Februar 2017. Wir wünschen Cécile Hüppi einen guten Start in Wil und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

SCHULRAT WIL

ANDREAS BÖSCH – NEUER LEITER PÄDAGOGIK



Die Fachstelle Pädagogik der Stadt Wil unterstützt und begleitet die Behörden und die Schulen insbesondere in den Bereichen Schulqualität, Schulentwicklung und Umsetzung von kantonalen und kommunalen Projekten. Riccardo Rizza hat seine Anstellung als Leiter Pädagogik bei der Stadt Wil auf Ende Juni 2016 gekündigt und wird eine Stelle als Schulleiter in der Stadt St. Gallen antreten. Wir bedanken uns bei Riccardo Rizza für die engagierte Arbeit zum Aufbau der Fachstelle, welche sich als sehr wertvolle Dienstleistung für alle an der Schule Beteiligten etabliert hat.

Als neuen Leiter Pädagogik hat die Wahlbehörde Andreas Bösch gewählt. Andreas Bösch wurde 1964 geboren und ist wohnhaft in Oberhittnau. Ursprünglich Primarlehrer, schloss er im Jahr 2005 an der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH die Ausbildung zum Schulleiter ab und war anschliessend als Schulleiter an verschiedenen Schulen im Kanton Zürich tätig. Aktuell arbeitet er in Stellvertretung als Schulleiter in Aadorf. Berufsbegleitend absolvierte Andreas Bösch eine Ausbildung «Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung» und ebenfalls an der PHZH die CAS «Bildung, Marketing, Betriebswirtschaft», CAS «Schule verstehen – pädagogisch gestalten» sowie das MAS Diplomstudium «Educational Management». Wir freuen uns, mit Andreas Bösch einen engagierten sowie kompetenten und sehr erfahrenen Pädagogen als neuen Leiter Pädagogik der Stadt Wil gefunden zu haben.

SCHULRAT WIL

PERSONELLES

ABSCHIED VON DER SCHULE

Am Ende des Schuljahres 2015/16 wurden neun Mitarbeitende des Departementes Bildung und Sport mit herzlichem Dank und den besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet:

RITA ALLEMANN	Kinderhort
PATRICK FROIDEVAUX	Primarschule Matt
KURT GUBLER	Oberstufe Lindenhof
IRÈNE KRAUS KNAUER	Primarschule Allee
URSULA LÜCHINGER	Oberstufe Lindenhof
BARBARA ROMBACH	Kindergarten Flurhof II
MAX STENGEL	Primarschule Tonhalle/Klosterweg
BEATRICE TRÖHLER	Primarschule Rossrüti
RUTH ZÜST	Primarschule Rossrüti



v.l.n.r.: Jutta Rösli, Ruth Züst, Barbara Rombach, Patrick Froidevaux, Ursula Lüchinger, Kurt Gubler, Max Stengel.

DIENSTJUBILÄEN

Bei Schuljahresschluss fanden an den Schulen der Stadt Wil die Schlussessen statt. Dieses Jahr durften an diesen internen geselligen Anlässen für ihre Diensttreue im Departement Bildung und Sport folgende Personen geehrt werden:

40 JAHRE	
YOLANDA BISCHOF	Kindergarten Letten I
MAX STENGEL	Primarschule Tonhalle/Klosterweg

35 JAHRE

BEAT BISLIN	Primarschule Rossrüti
MARTIN BAUR	Musikschule
ERIKA FORSTER	Primarschule Tonhalle/Klosterweg
PAUL GÄCHTER	Musikschule
ELISABETH GAUCH	Musikschule
URS MÄDER	Schulleiter Musikschule
RENÉ WALCHER	Primarschule Matt

25 JAHRE

SILVIA BIERI THURNHEER	Oberstufe Lindenhof
IRMA BISCHOFBERGER JAMAI	Primarschule Allee
KATJA BÖNI SCHMID	Primarschule Tonhalle/Klosterweg
PAUL EGLI	Primarschule Bronschhofen
MYRTA HUGENTOBLER	Musikschule
STEFAN KUNZ	Oberstufe Lindenhof
URSULA LÜCHINGER	Oberstufe Lindenhof
NATALIE WIDMER	Primarschule Matt

20 JAHRE

RAHEL ANDEREGG	Primarschule Rossrüti
CLAUDIA BÄRLOCHER	Primarschule Bronschhofen
KASIA BISCHOF	Kindergarten Zelghalde
CÄSAR CAMENZIND	Oberstufe Sonnenhof
BEATO EIGENMANN	Oberstufe Lindenhof
BEAT FRAEFEL	Musikschule
PATRICK FROIDEVAUX	Primarschule Matt
BARBARA GERMANN	Kindergarten Paradiesli
MAJA SUTER	Kindergarten Neualtwil

10 JAHRE

MICHAEL FISCHER	Primarschule Bronschhofen
MARTINA POLIGNONE	Primarschule Allee
RUTH REICHARD	Primarschule Matt
FRANZISKA STRAUB	Schulsozialarbeit Primarschule Allee

Der Schulrat gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den langjährigen und verdienstvollen Einsatz.

SCHULRAT WIL



wiler JUGEND games

NEU
Anmeldung
auch online
möglich!

17. - 21.
Oktober
2016

11.
Durchführung

Eine Woche Sport, Spiel
und Spass für die Kinder
und Jugendlichen von Wil
und Umgebung.

Organisation:

IG wiler sportvereine



STERNMARSCH ZUM WILER TURM

Der Wiler Turm auf dem Hofberg ist weit herum bekannt. Auch verschiedene Primarschulen der Stadt Wil nutzten im vergangenen Schuljahr das imposante Holzbauwerk als Ausflugsziel. Die Primarschule Allee organisierte im Mai einen Sternmarsch:

Am 26. April, kurz nach den Frühlingsferien, war der erste Termin für den alljährlichen Sternmarsch angesetzt. Leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht mit und somit hoffte man auf besseres Wetter für das Verschiebedatum, den 10. Mai. Sonnige 22 Grad war die Wetterprognose für diesen Dienstag, und voller Vorfreude wurde der Sternmarsch am Montag angekündigt.

Die Idee dieses Marsches besteht darin, dass die vier Kindergärten Lenzenbühl, Letten 1 und 2 und Stöckli sowie die vier Unterstufenklassen der Schule Allee zum Wiler Turm laufen. Startpunkt ist für alle das Schulhaus. Jede der vier Unterstufenklassen läuft um circa halb neun los und marschiert zu einem der Kindergärten, um die Kinder abzuholen. Das Ziel ist, dass alle vier Gruppen einen anderen Weg zum Wiler Turm nehmen und sich dann unterwegs treffen, wie die Zacken eines Sterns, die sich in der Mitte treffen.

Unser Weg dauerte circa eine Stunde, dazwischen wurde aber noch eine Zünipause eingelegt. Als wir dann den steilen Anstieg geschafft hatten und beim Turm angekommen waren, gab es eine kurze Trinkpause, bevor wir dann alle zusammen die Treppen des Wiler Turms in Angriff nahmen. Jedes ältere Kind schaute auf ein Jüngeres, sodass alle sicher und stolz oben ankamen. Nachdem wir die Aussicht genossen hatten und wieder unten angekommen waren, begaben sich die vier Gruppen zu unterschiedlichen Grillstellen. Unsere Gruppe war am Grillplatz Burgstall, welcher sich am nächsten beim Wiler Turm befindet. Der Grillplatz Burgstall liegt am Hofberg und man kann von dort aus eine herrliche Aussicht genießen. Die Kinder lieben diesen Ort! Man findet dort eine Grillstelle, drei Bänke als Sitzgelegenheit und Holz ist auch vorhanden. Man machte sich ans Werk und entzündete ein Feuer. Äusserst motiviert wurden Stecken für das Schlangensbrot gesucht. Natürlich wurden auch sehr viele leckere Würste gebraten. Die Grillstelle eignet sich dank des praktischen Grills und der gemütlichen Sitzgelegenheiten sehr gut für eine Schulklassen. Nach dem Bräteln spielten die Kinder ausgiebig im Wald. Wer Lust hatte, konnte auch nochmals auf den Wiler Turm steigen.

Um etwa 13 Uhr wurden die Taschen zusammengepackt und man machte sich zufrieden auf den Rückweg ins Schulhaus nach einem erlebnisreichen, tollen Morgen. (Fotos auf Seite 2)

SAMIRA RAYMANN
Lehrerin Primarschule Allee



Doch nicht nur bei schönem, sommerlichem Wetter gibt es auf dem Weg zum und beim Wiler Turm viel zu entdecken. Während der Winter-sportwoche wanderten die Unterstufenkinder der Primarschule Lindenhof auf verschiedenen Wegen zum Turm und genossen dort gemeinsam das Spiel, die Aussicht und den warmen Tee.

WER KENNT DIE BRÄTELSTELLEN DER STADT WIL?



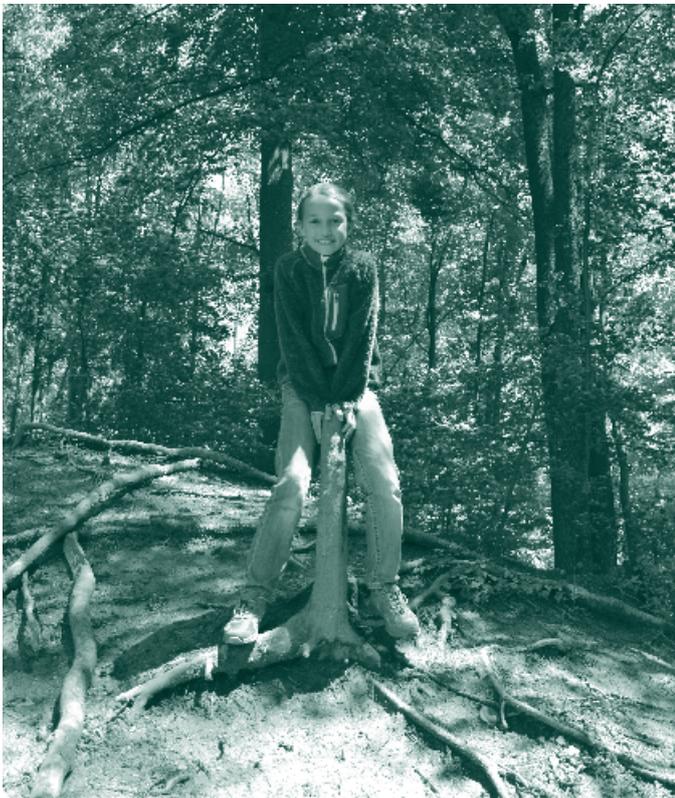
1: Bergwald Hoberg, 2: Burgstall Thurau, 3: Kanzel Nieselberg, 4: Springbrunnen Nieselberg, 5: Klausenhütte - Weidwald Thurau, 6: Silberseel - Weidwald Thurau, 7: Dreibrunnen, 8: Heid Boxloo

LIEBLINGSPLÄTZE DER KINDER

Jedes Kind hat seine eigenen Lieblingsplätze und -beschäftigungen. Wir haben Wiler Schülerinnen und Schüler gefragt, wie oder wo sie ihre Freizeit am liebsten verbringen.

LIEBLINGSPLATZ VON VIVIENNE, 3. KLASSE PRIMARSCHULE TONHALLE/KLOSTERWEG:

Vivienne verbringt ihre Freizeit gerne im nahegelegenen Wald. Sie spielt dort mit ihren Freundinnen Versteckis und Fangis oder hat auch schon eine Schnitzeljagd gemacht. Am liebsten rutscht sie einen kleinen Hang hinunter, das ist ihre eigene kleine Rutschbahn im Wald.



Weil die Kleider dabei auch mal dreckig werden können, zieht sie jeweils ihre «Matschhose» an, wenn sie in den Wald geht. Mit der Schulklasse war Vivienne vor kurzem eine ganze Woche im Wald, das hat ihr sehr gut gefallen.

LIEBLINGSPLÄTZE DER 3. SEK VON MARIA FÄSSLER, OBERSTUFE BRONSCHHOFEN:

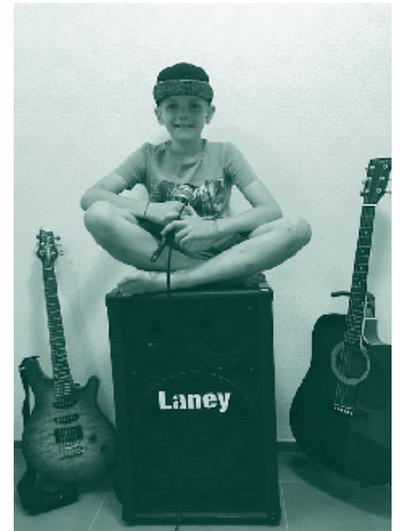
«Der Weiher ist ein idealer Ort sich zu entspannen, ein Eis zu geniessen oder ein wenig Sport zu treiben. Es macht Spass, sich an der frischen Luft zu bewegen, die natürliche Atmosphäre zu geniessen und den Enten und Fischen zuzuschauen.»

«Enrico hat die besten Eissorten. Uns gefallen die gemütliche, angenehme Einrichtung und die netten Mitarbeiter.»



LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNGEN DER BRÜDER MARK UND ELIO, PRIMARSCHULE ALLEE:

Elio: «Am liebsten mache ich Sport: Biken, Downhillen, Scooter fahren und Kunstturnen. Ich spiele gerne draussen mit meinen Kollegen.»



Mark: «Ich mache und höre gerne Musik. Ein Traum von mir ist, DJ zu werden. Sonst bin ich gerne draussen und im Wald.»

SUSANNE WAHRENBERGER / SIGRID WÖCKE
Redaktionsteam Schule aktuell

WEG RUND UM WIL

Seit diesem Frühling ist die Stadt Wil um eine Attraktion reicher: Der Weg rund um Wil wurde am 21. Mai 2016 mit einem bunten Programm mit Sport und Spass für die ganze Familie feierlich eröffnet. Nach dem offiziellen Eröffnungsakt machte sich Stadträtin Jutta Rösli mit dem Bike gleich selbst auf den Weg, um die attraktive Strecke zu erkunden.

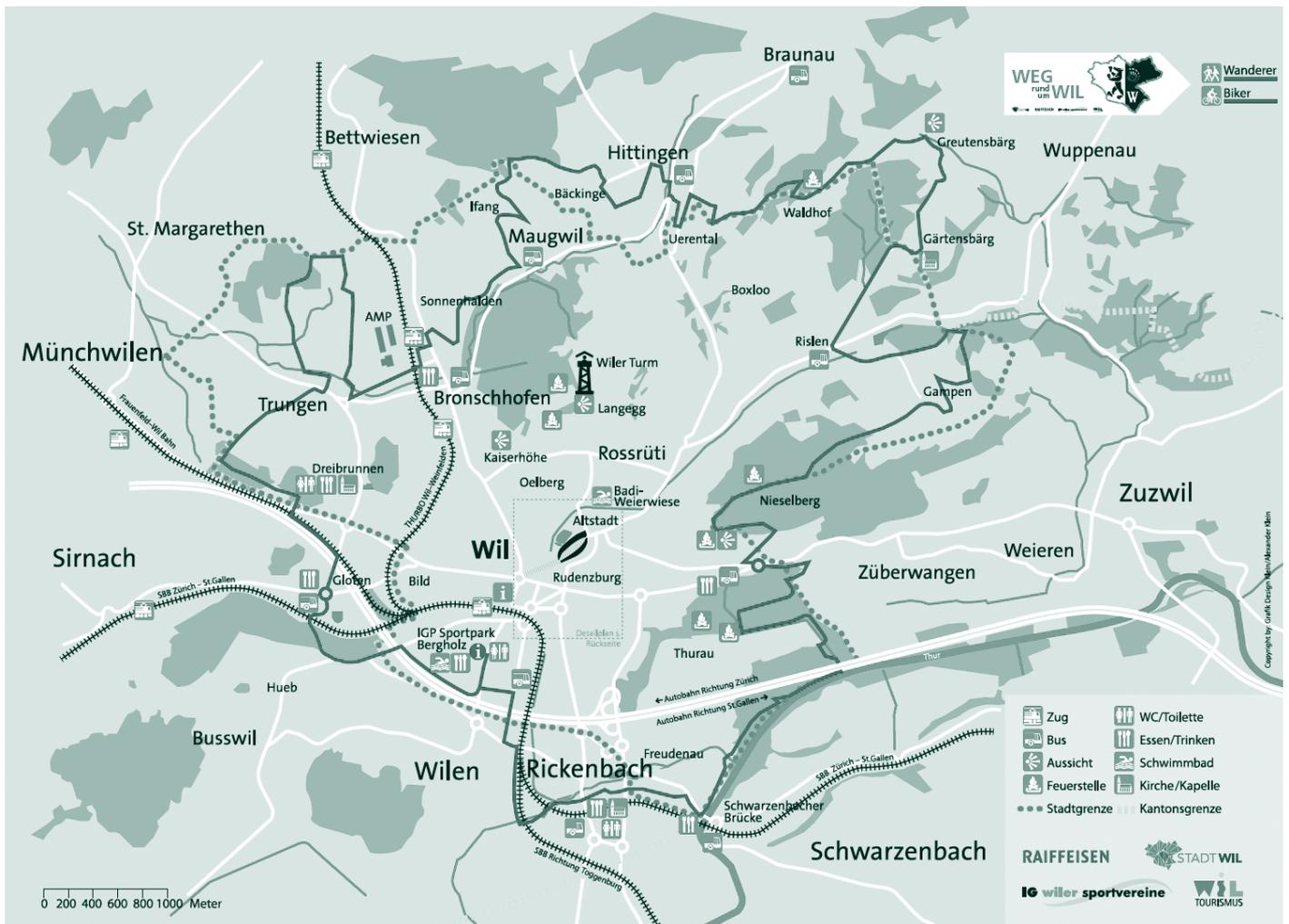
Seit der Gemeindevereinigung mit Bronschhofen zählt die Stadt Wil nicht nur mehr Einwohnerinnen und Einwohner, auch flächenmässig wurde die Stadt Wil um einiges grösser. Seit Mai 2016 ist es nun möglich, die Grenze rund um die Stadt zu Fuss oder mit dem Velo zu erkunden. Der Rundweg ist knapp 33 Kilometer lang und gut ausgeschildert. Natürlich ist es möglich, auch nur einen Teil des Weges zu absolvieren. Dabei können die verschiedenen Stadtteile und wunderschöne, bislang unbekannte Plätze entdeckt werden, die zur Stadt Wil gehören. Egal ob man lieber sportlich oder eher gemütlich unterwegs ist, mit verschiedenen Grillstellen, Aussichtspunkten oder auch Bächen



**Wil
rundum erleben –
zu Fuss
oder per Bike**

bietet der Weg rund um Wil für alle etwas. An einem schönen Sommertag ist ein solcher Ausflug für Familien besonders empfehlenswert.

SUSANNE WAHRENBERGER
Redaktionsteam Schule aktuell



INTERVIEW MIT CHRISTIAN SCHMID, GESCHÄFTSFÜHRER VON WIL TOURISMUS

Wil Tourismus wurde im Jahre 1884 unter dem Namen «Verein für Verschönerung von Wyl» gegründet. Das Redaktionsteam fragte den Geschäftsführer von Wil Tourismus, Herrn Christian Schmid, nach Geheimtipps in Wil.

Herr Schmid, vor kurzem wurde der Weg rund um Wil eröffnet. Wie ist die Idee für diese neue Attraktion entstanden und wie viel Planung und Arbeit steckt dahinter?

Seit vielen Jahren hatte Wil Tourismus ein Projekt in der Schublade, entlang der Grenzen unserer Stadt einen Fuss- und Radweg auszuschildern. Mit dem Zusammenschluss der politischen Gemeinden Wil und Bronschhofen Anfang 2013 hat dieses Projekt dann eine neue Dimension erhalten. Die Grenze vergrösserte sich auf eine Länge von 33 Kilometer, und mit den neuen Stadtteilen Bronschhofen und Rossrüti sind auch ländliche Gebiete mit dazugekommen. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Wiler Sportvereine haben wir uns an die Realisierung dieses Projekts gemacht. Eine für Fussgänger und Radfahrer nutzbare Route wurde festgelegt, die Standorte der total 180 Wegweiser mussten definiert und natürlich auch die Finanzierung sichergestellt werden. Dank der Unterstützung durch die Stadt Wil und die Raiffeisenbank Wil und Umgebung konnten die Arbeiten dann fortgesetzt werden: Entwerfen des Sujets für die Wegweiser, Einholen der Bewilligungen bei allen Nachbargemeinden und Grundstückseigentümern, Gestalten eines Prospekts, Produktion der Tafeln und Wegweiser und schliesslich die Montage der Standrohre und Wegweiser durch den Werkhof waren die wichtigsten Eckpunkte der umfangreichen und zeitintensiven Arbeiten. Alles in allem verging von der Skizze des ersten Rundwegs bis zum grossen Eröffnungsfest Ende Mai deutlich mehr als ein Jahr.

Welche Bedeutung hat diese neue Attraktion für die Stadt Wil und auch für den Tourismus in Wil?

Wir möchten den Wilerinnen und Wilern die Möglichkeit bieten, ihren Wohnort auf ganz neue Weise zu erleben und zu «erfahren». Der Weg rund um Wil bietet den Einheimischen und auch unseren Gästen immer wieder neue und eindruckliche Ansichten und Aussichten auf die Äbtestadt und ihre Stadtteile. Bekanntes erscheint aus einem neuen Blickwinkel, Neues wartet darauf, entdeckt zu werden. Das attraktive und vielfältige Velo- und Wanderweg-

netz der Region Wil konnte mit dem neuen «Weg rund um Wil» optimal ergänzt werden. Der Rundweg um die Äbtestadt bildet ein touristisches Zusatzangebot, das auch von unseren Gästen sehr geschätzt wird. Eine Karte des Wiler Wegs mit ergänzenden Informationen ist kostenlos erhältlich bei der Tourist Info oder einsehbar auf www.wiltourismus.ch.

Welche weiteren Sehenswürdigkeiten oder Aktivitäten – speziell auch für Familien mit Kindern – kann man in und um Wil erleben?

Wil ist eine familienfreundliche Stadt mit äusserst vielfältigen Angeboten zur Freizeitgestaltung. Dafür wurde die Stadt im vergangenen Jahr mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet. Eines der Highlights und im wahrsten Sinne auch der «Höhepunkt» ist der vor zehn Jahren eröffnete und durch Wil Tourismus initiierte 37 Meter hohe Wiler Turm auf dem Hofberg. Die Grillplätze in der Umgebung des Turms bieten Gelegenheit, den Turmbesuch zu einem Halbtagesausflug zu erweitern. Zudem gibt es viele mit tollen Geräten ausgestattete Spielplätze in allen Stadtquartieren, die Wiler Schwimmbäder laden ein zu Spiel und Sport, im Klinikpark kann man sich bei familiären Minigolf-Wettkämpfen messen oder man geht auf spannende Schnitzeljagd durch die Stadt. Mehr dazu auf www.wiltourismus.ch unter dem Stichwort «Such Willy».

Empfehlenswert ist auch ein Besuch im Stadtmuseum mit seinen interessanten Informationen zur Stadtgeschichte und den wechselnden Themenausstellungen. Und die in den Hof zu Wil integrierte Stadtbibliothek bietet ein riesiges Angebot an Büchern und Medien. Aber auch in der Umgebung ist das Angebot sehr gross: Vom «Buurehof zum Aaluege» über den «Windrädliweg» oder den Barfuss-Weg auf dem Nollen bis zum Schoggiland in Flawil oder dem Walter-Zoo in Gossau. Von den über 300 Wiler Vereinen sind viele auch auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet und bieten attraktive Freizeitbeschäftigungen. Es lohnt sich, die Zusammenstellung auf der Website der Stadt Wil einmal anzuschauen. Von Sport über Spiel bis zur Musik – es gibt Angebote für alle Interessen.

Wer schon lange in Wil wohnt, meint oft, bereits alles zu kennen. Haben Sie Geheimtipps, welche Sie den langjährigen Einwohnerinnen und Einwohnern empfehlen können?

Die Wiler Altstadt steckt voller Geheimtipps. Man kennt sie, und halt eben doch nicht. Wil Tourismus bietet einmal pro Monat öffentliche Stadtführungen an, bei denen



Christian Schmid

man unter kundiger Führung die bekannten und auch die versteckten Schätze und Sehenswürdigkeiten kennenlernen kann. Aber man kann sich auch auf eigene Faust auf Entdeckungstour machen: An fast 100 Gebäuden der Stadt gibt es Informationstafeln mit Infos zum Baujahr, zur Entstehungsgeschichte, zur historischen Nutzung und zu berühmten Bewohnern. Im Hof zu Wil, dem imposanten Gebäudekomplex zuoberst in der Altstadt, residierten während Jahrhunderten die St.Galler Fürstbäbe. Im erst vor einigen Jahren zugänglich gemachten Turmgeviert lässt sich die über 800-jährige Geschichte des Hauses anhand von zahlreichen Exponaten und Zeittafeln individuell miterleben.

Welche Werte möchten Sie den Menschen mit Ihrer Arbeit vermitteln – besonders auch wenn es um Aktivitäten mit Kindern geht?

Wir möchten den Menschen nicht nur die breite Palette der Angebote aufzeigen, sondern sie auch animieren, ihre Freizeit abwechslungsreich und sinnvoll zu gestalten. Das gilt vor allem auch für Kinder, Jugendliche und Familien. Mit unseren Aktivitäten und Projekten und auch bei der Beratung in der Tourist Info möchten wir Anregungen geben, die Landschaft und die Natur bewusst zu erleben und zu erfahren. Es erscheint uns wichtig, mit offenen Augen und Ohren unterwegs zu sein, auch mal neue Wege zu gehen, zum Beispiel auch nur auf dem täglichen Weg durch die Stadt Wil. Wir empfehlen auch, das Smartphone einmal für zwei, drei Stunden zu Hause zu lassen und die Umgebung nicht virtuell, sondern live zu erleben und zu erföhlen. Einfach einmal ausspannen, die Seele baumeln lassen und nur für sich und seine Liebsten da sein. Wil ist der optimale Ort für solche Experimente: Schon die Stadt selbst bietet dazu viele Gelegenheiten, andererseits ist man in einer halben Stunde am Bodensee oder mitten in den Voralpen des Toggenburgs.

In der Mittelstufe wird im Fach Mensch und Umwelt die Stadt Wil vertieft behandelt. Gibt es spezielle Angebote für Schulklassen?

Wil Tourismus organisiert pro Jahr über 200 Altstadtführungen und geführte Rundgänge durch den Hof zu Wil. Wir bieten zudem speziell auf Schülerinnen und Schüler zugeschnittene Altstadt-Rundgänge an, bei denen man vieles über die Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten und auch über berühmte ehemalige Bewohner der Stadt erfährt, von den Fürstbäben bis zu den vielen Kunsthandwerkern und Künstlern. In der Tourist Info haben wir auch diverse schriftliche Unterlagen zur Stadt und deren Geschichte, die wir gerne zur Verfügung stellen.

Wie verbringen Sie gerne Ihre Freizeit? Welches sind Ihre Lieblingsplätze in Wil?

Ich bewege mich gerne in der freien Natur, sei es mit dem Velo oder zu Fuss – oft auch gerne mit dem Fotoapparat – oder im Winter auch auf den Skiern. Zudem singe ich in zwei klassischen Chören mit – zurzeit üben wir für das Verdi Openair, das Mitte August auf dem Hofplatz stattfindet. Dieser Platz im Herzen der Altstadt und generell die Gassen der Altstadt sind Plätze, an denen es mir gut gefällt und wo ich mich wohlföhle. Gerne auch bei einem Glas Wein in einem der schönen Altstadt-Restaurants.

Mein Lieblingsplatz befindet sich bei der Feuerstelle Burgstall auf dem Hofberg. Direkt am Waldrand gelegen gibt es hier einen gut eingerichteten Grillplatz mit einigen Sitzbänken. Meistens ist – gelagert in einem geschützten Holzhüttli – auch genügend Brennholz vorhanden. Von hier aus hat man den Überblick auf das alte und auf das neue Wil und auch auf die grüne Landschaft drum herum mit dem geschichtsträchtigen Kaiserlindenplatz ganz in der Nähe. Zudem bietet sich eine wunderschöne Aussicht vom Alpsteinmassiv über die Churfürsten bis zu den Glarner Alpen. Und wenn es mir auf dem Bänkli an der Sonne – und der Wurst auf dem Grill – zu heiss wird, wechsele ich auf eine Sitzbank im Schatten der Bäume und genieesse meine Bratwurst.

REDAKTIONSTEAM SCHULE AKTUELL

GUTE AUSSICHTEN FÜR SKATER UND BMX-FAHRER

Viele Jugendliche sind gerne mit dem BMX oder dem Skateboard unterwegs. Die Stadt Wil beabsichtigt, einen neuen Fun- und Skatepark zu realisieren. Unter Vorbehalt der Genehmigung des Kredits durch das Stadtparlament, soll die Realisierung im Jahr 2017 erfolgen. Janis Oriovich, selbst begeisterter Rollsportler, machte sich Gedanken zu seiner liebsten Freizeitbeschäftigung.

WIESO BRAUCHT ES EINEN NEUEN FUNPARK? FÖRDERUNG DER JUGENDLICHEN DURCH EINEN NEUEN FUNPARK!

Der jetzige Skatepark am Wiler Stadtweier ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsbestimmungen. Da die Anzahl und das Interesse bei Jung und Alt wieder steigt, ist unser jetziger Skatepark zu klein und uninteressant. Ein neuer Skatepark, der im IGP Sportpark Bergholz zustande kommen sollte, würde den Sportlern ermöglichen, ihr Hobby sicher und mit viel Freude ausüben zu können. Die Jugendlichen und Beginner hätten somit die Chance, die Begeisterung für einen neuen Sport zu entdecken und neue Freundschaften zu schliessen.

WESHALB ICH BMX UND SKATEBOARD FAHRE? MITEINANDER STATT GEGENEINANDER, DER SPASS STEHT IM VORDERGRUND!

Die Hauptgründe, wieso ich nach acht Jahren immer noch BMX und Skateboard fahre, ist der Zusammenhalt, den ich erlebt habe, und die Freundschaften, die ich durch mein Hobby schliessen durfte. Die Möglichkeit, voneinander zu lernen und miteinander etwas zu machen, dass dir Tag ein Tag aus Freude bereitet, ist ein Privileg, das nicht

selbstverständlich ist. Diese Möglichkeiten würden durch einen grösseren und besseren Funpark optimiert werden und vielen helfen, ihr Hobby zu praktizieren sowie weitere Sportlerinnen und Sportler zu inspirieren. Besonders für Kinder im jungen Alter ist es wichtig, Vorbilder zu haben, die Tipps und Tricks weitergeben können und somit für ein aufregendes Erlebnis bei jedem Besuch im Funpark sorgen.

WAS LERN(T)E ICH DURCH DEN ROLLSPORT? STÄRKUNG DER SOZIALKOMPETENZ!

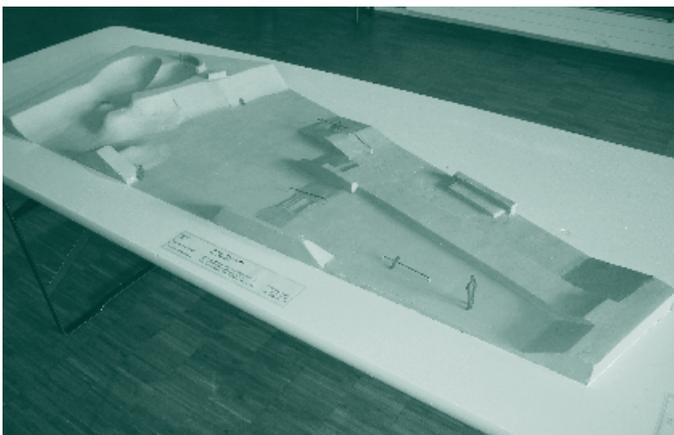
Respekt war das Erste was ich erlernte, als ich mit dem Rollsport anfang. Bei dieser Sportart gibt es kein Richtig oder Falsch, jeder kann sein Hobby so ausüben, wie er es mag. Der sogenannte «Freestyle» (freier Stil) macht dieses eindeutig sichtbar. Jeder fährt mit seinem eigenen Stil. Ob gut oder besser, jeder fährt mit jedem. Diese Eigenschaft macht den Rollsport zu einer interessanten und abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigung.

WAS FÜR ERLEBNISSE SIND BEI MIR MIT DEM ROLLSPORT VERBUNDEN? MIT DEM BMX UM DIE WELT

In meinen acht Jahren als BMX-Fahrer hatte ich die Chance, Menschen kennenzulernen und Orte zu sehen, also Erfahrungen zu machen, welche nur durch das BMX-fahren möglich waren. Ich habe nicht nur fast alle Funparks in der Schweiz fahren können, sondern auch welche in Europa, Australien und Neuseeland. Die Menschen, die ich auf meinen Reisen kennenlernte, sind jetzt meine Freunde und ich werde sie niemals vergessen. Das BMX-fahren hat mir ermöglicht, viele Freundschaften zu schliessen und Beginner zu inspirieren, weiterzumachen. Der Rollsport bot mir unvergessliche Momente und ich bin stolz darauf, es an andere weitergeben zu können.

JANIS ORIOVICH

Mitglied des Vereins Funpark Wil und der Betriebsgruppe Funpark der Jugendarbeit Wil



3-D-Modell des zukünftigen Funparks

NEUER FUNPARK FÜR WIL

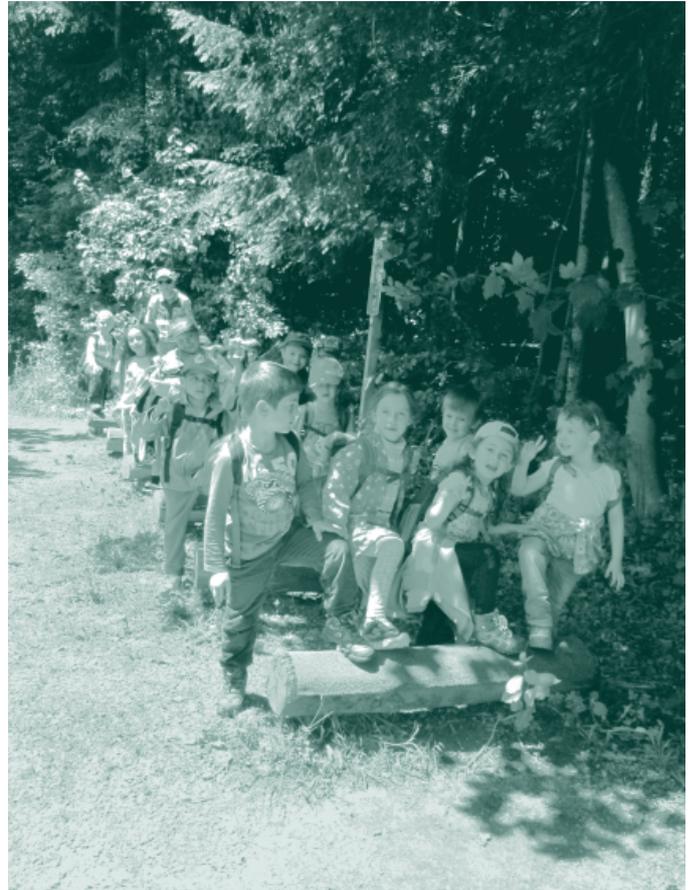
Die IG Funpark Wil überreichte dem Stadtrat am 26. Mai 2014 eine Petition zum Neubau eines Funparks. In der Zwischenzeit wurde bereits ein Vorprojekt erstellt, welches die Realisierung des Funparks auf dem Areal des IGP Sportparks Bergholz vorsieht.

Weitere Informationen zum Funpark unter www.funparkwil.ch.

VITAPARCOURS IM WILERWALD

Bereits seit 1968 gibt es den Zurich Vitaparcours, ein Natur- und Bewegungserlebnis, das in der Schweiz fast jede oder jeder kennt. Der Parcours bietet mit seinen vielen Möglichkeiten Abwechslung und Spass für alle Generationen.

Auch im Wilerwald besteht seit Jahren ein solcher Zurich Vitaparcours. Der Start befindet sich direkt vor dem Friedhof an der Friedhofstrasse. Auf einem Rundweg von 2,6 Kilometern können fünfzehn verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Beweglichkeits-, Kraft- und Koordinationsübungen absolviert werden.



Der Wiler Zurich Vitaparcours ist auch ein beliebter Ort für die Kinder des Kindergartens Waldegg. Als Ergänzung des Turnunterrichts und zusätzlicher Bewegungsort in der freien Natur geniessen es die Kinder, die Übungen nach Vorlage nachzuahmen oder einfach zu rennen und zu spielen.

SUSANNE WAHRENBERGER
Redaktionsteam Schule aktuell

FREIZEIT HEISST AUCH ...



MARKT – HANDGEMACHT

Bereits sind einige Wochen seit unserer Schulsonderwoche «Markt – handgemacht» vergangen. Zeit, kurz Rückschau zu halten:

Es war ein tolles Erlebnis. Das Zusammenspiel der verschiedenen Klassen, Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen war sehr beeindruckend. Man hat den tollen «Schulhausspirit» förmlich spüren können. Der Marktabend vom Donnerstag, 7. April 2016, war ein grosses Highlight und wir waren vom zahlreichen Besuch der Erwachsenen tief beeindruckt. Nur schon für diesen Höhepunkt hat sich die riesige Vorarbeit der Arbeitsgruppe und jeder Lehrperson gelohnt.

Nebst diesem Höhepunkt war aber vor allem das klassenmischte Arbeiten in den verschiedensten Workshops äusserst wertvoll. Der Umgang über die verschiedenen Klassen und Alterstufen wirkt für das gute Klima in unserem Schulhaus sehr positiv nach. Auch für das gute Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Schülerschar ist eine solche Sonderwoche sehr förderlich.

Und, sozusagen als toller Nebeneffekt, konnten wir mit dem Erlös des Marktverkaufes die Kinderbetreuung der



«Poschtläsche» unterstützen. Den Verkaufserlös konnten wir an unserer Schulschlussfeier vom Freitag, 8. Juli 2016, überreichen.

Ich danke an dieser Stelle allen, welche zum Erfolg dieser Sonderwoche beigetragen haben: Der Arbeitsgruppe für die detaillierte Vorbereitung, den Lehrpersonen für den besonderen Einsatz, unseren Hauswartinnen für das Übernehmen des zusätzlichen Aufwandes und unseren Schülerinnen und Schülern für das engagierte Backen, Kochen, Basteln, Werkeln...

Ein besonderer Dank gilt der Elterngruppe, welche das Mittagessen vom Freitag zubereitet hat und uns so entlastete, Danke!

PETER MAYER
Schulleiter Primarschule Kirchplatz



ELTERN-KIND-ANLÄSSE ANSTATT SCHULBESUCHSTAGE

Seit mehreren Jahren führen wir anstelle von Schulbesuchstagen Eltern-Kind-Anlässe im Kindergarten durch.

Im Unterrichtsteam der Bronschhofer Kindergärtnerinnen legen wir einen Lernbereich fest und planen dazu gemeinsam eine Werkstatt. Die verschiedenen Posten werden an einem Morgen von den Kindern mit einem Elternteil besucht. Dabei achten wir darauf, dass die Posten jeweils über zwei Kindergärten verteilt werden, um so unsere Zusammenarbeit deutlich zu machen. Die Werkstatt planen wir für zwei Lektionen, welche durch eine gemeinsame Pause aller Eltern und Kindergartenkinder unterbrochen wird.

Es ist uns wichtig, dass durch das gemeinsame Spielen und Experimentieren zu einem Lernbereich das Selbstwertgefühl der Kindergartenkinder gestärkt wird und die Eltern mit den Lernformen dieser Stufe vertraut gemacht werden.

Wir führten bereits einen Musikmorgen, eine Sprachwerkstatt und verschiedene Angebote zu mathematischem Lernen durch. Da wir im Zweijahresrhythmus das Purzelbaumfest und das Räbeliechtlnschnitzen organisieren, sind die Bereiche Bewegung und Gestalten auch berücksichtigt.

In der Zusammenarbeit mit der Schulischen Heilpädagogin ist uns aufgefallen, dass viele Kinder einfache alltägliche Spiele nicht mehr kennen und somit basale Fähigkeiten nicht geübt werden. Deshalb haben wir entsprechende Spiele in einer Sinneswerkstatt zusammengestellt und dazu auch einen Eltern-Kind-Anlass durchgeführt.

DIESES JAHR FAND DER ELTERN-KIND-ANLASS ZU DEN 4 ELEMENTEN STATT



Bei den Erdposten beobachteten Eltern und Kinder mit Lupe und Lampe kleine Erdbewohner, stellten fest, wie mit Erde Wasser gereinigt wird, oder wie das Wasser durch verschiedene Erdschichten fließt. Mit Erdfarben wurden Bilder gemalt und jedes Kind konnte zum Schluss einen Topf mit Kresse nach Hause nehmen.



Zum Element Feuer wurde ein Dampfboot gebastelt und ausprobiert, eine Feuerkugel hergestellt, die Wirkung von Wärme bei einer Papierspirale beobachtet und natürlich durfte auch ein richtiges Feuer gemacht werden.



Wie ein U-Boot funktioniert, eine Pfütze mit Druckunterschied austrocknet, mit Ölfarben auf dem Wasser marmoriert werden kann und welche Gegenstände schwimmen können, dazu wurde bei den Wasserposten experimentiert.



Beim Element Luft wurden Seifenblasen hergestellt, die Wirkung von Luftströmen festgestellt, eine Löschanone ausprobiert, Ballontricks entdeckt und Watte-Fussball gespielt.

Die Freude von Eltern und Kindern beim Experimentieren und Spielen an diesen Halbtagen sowie die positiven Rückmeldungen der Eltern geben uns neue Motivation, das Angebot weiterzuführen.

LOTTI SUTER
Lehrerin Kindergarten Obermatt



BRONSCHHOFEN KLINGT



Unter dem Motto «Bronschhofen klingt» fand die diesjährige Sonderwoche des Kindergartens bis zur Mittelstufe statt. Rund 300 Kinder wählten vorgängig einen Workshop für diese Woche aus. Singen, tanzen, rappen, werken, basteln, interviewen, managen,... Das Angebot war sehr vielfältig und die Kinder wirkten voller Begeisterung mit.



Als krönender Abschluss fand am Freitag die Schlussveranstaltung für Familie und Freunde statt. Die vielen Zuschauer kamen in den Genuss abwechslungsreicher Darbietungen, welche die Kinder mit grossem Einsatz die ganze Woche geübt hatten. (Bilder auf Seite 2)

CHRISTINE HEUBERGER
Lehrerin Primarschule Bronschhofen

VIELSEITIGER KULTURAUSTAUSCH

Dass im Lindenhofquartier Familien wohnen, die aus zahlreichen Ländern und unterschiedlichen Kulturen hierhergekommen sind, ist eine Binsenwahrheit. Ihre Kinder besuchen gemeinsam die Schule, verbringen auch einen Teil ihrer Freizeit auf dem Schulareal. Von den anderen Kulturen erfahren sie zwar manches über das Gespräch in der Schule oder über ihre Gespännli. Gemeinsame familiäre Erlebnisse ausserhalb der eigenen Kultur aber sind seltener. Das Elternforum möchte dem entgegenwirken. Sinnesfreudige Erlebnisse unter den Kulturen sollen den Dialog unter den Familien zusammen mit den Kindern fördern.

Gleich zu Beginn des Schuljahres haben die engagierten Frauen zum «Kulturmittag» an den Sporttagen der Unter- und Mittelstufe aufgerufen. Die Idee war bestechend einfach: Jede Familie nimmt das Essen mit, das für sie am Mittagstisch reichen würde und stellt es auf dem vorbereiteten Buffet allen zur Verfügung. An beiden Tagen haben so über 60 Familien gemeinsam die Mittagszeit auf dem Pausenplatz der Schule verbracht. Kinder und Eltern genossen die Gespräche und die besonderen Speisen.

Weit aufwändiger, aber ebenso erfolgreich war der «Kulturtag», der vor den Frühlingsferien stattfand. Die Schülerinnen und Schüler durften an drei Nachmittagen in ihrer Freizeit einen Kurs in Volkstanz oder Volksgesang besuchen und das Gelernte anschliessend den Eltern präsentieren. Knapp siebzig Kinder nahmen das Angebot an und schrieben sich in die Kurse Albanischer Volkstanz, Russischer Gesang, Bollywood oder Serbischer Volkstanz ein. Geleitet wurden die Kurse zum Teil von Eltern, zum anderen Teil von Fachleuten des Volkstanzes.

Klar, nach sechs Übungsstunden ist keine Aufführung perfekt. Perfekt aber war die Stimmung an diesem Samstagmorgen in der gut besetzten Aula. Eine Tanzlehrerin fasste es in diese Worte: Sie fände es toll, dass sich so viele Kinder auf die Tänze und Lieder ihrer eigenen, aber auch der anderen Kulturen eingelassen haben. Das gemeinsame Üben und die Freude am Erfolg sei eine Basis für das gegenseitige Verständnis und den Respekt. Diesem gelte es Sorge zu tragen. Nach einem herzlichen Applaus und dem gemeinsam gesungenen Kanon «Det äne am Bergli» klang der Morgen bei einem gemütlichen Imbiss aus. (Bilder auf Seite 31)

KATHARINA STOLL

Schulleiterin Primarschule Lindenhof



«Albanischer Tanz ist sehr schwierig und anstrengend. Wir hatten aber viel Spass beim Erlernen der Tänze. Ich habe neue Freunde kennengelernt, die in einer anderen Klasse sind.»

LORIAN, 2. Klasse

«Mir hat es sehr gut gefallen und ich würde mich sehr freuen, wenn wir so etwas wieder einmal machen könnten. Ich habe mich für den indischen Tanz entschieden, weil ich indisches Essen mag. Beim Tanzen haben wir ganz neue Bewegungen gelernt.»

CHIARA, 2. Klasse

«Es hat mir Spass gemacht. Ich bin Albanerin, aber so habe ich mal in einer anderen Sprache gesungen. Bei der Aufführung gab es viele kleine Kinder im Publikum, die zu unserem Gesang getanzt haben. Ein kleines Mädchen kam sogar auf die Bühne, um zu tanzen.»

ELINA, 5. Klasse

«Es hat mir gefallen, einen Tanz einer neuen Kultur kennenzulernen. Den indischen Tanz fand ich sehr schön. Nur schade, dass bei der Aufführung die Musik nicht so gut abgespielt werden konnte.»

GIULIA, 5. Klasse

«Mir hat es sehr viel Spass gemacht, die beiden Tänze zu erlernen. Ich habe die Tänze dieser beiden Kulturen vorher nicht gekannt. Der indische Tanz hat mir besser gefallen, weil es dort ganz viele verschiedene Bewegungen gibt. Dafür tanzt man beim albanischen Tanz viel mehr in der Gruppe, was auch schön ist. Das Solo von Djellza und Lorik war sehr schön.»

MADINA, 5. Klasse

SANDRA MONTOYA
Lehrerin Primarschule Lindenhof

SONDERWOCHE ZUM JAHRESMOTTO

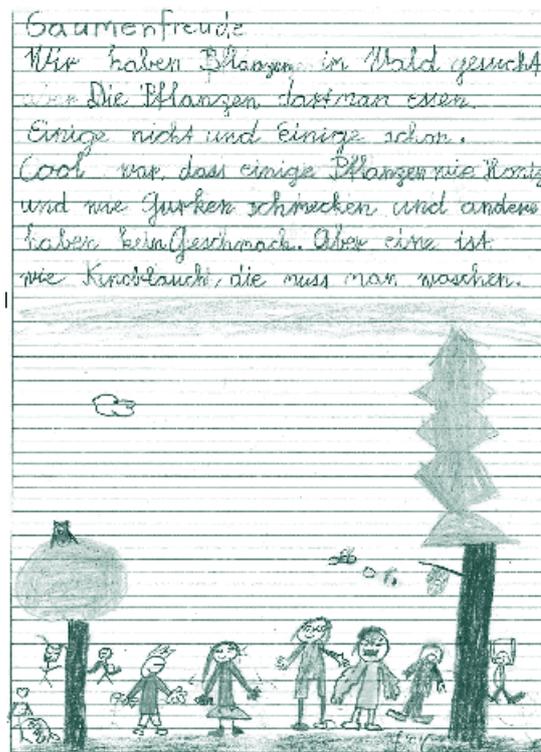
Mit dem Motto «Leben retten – Leben geniessen» verband unsere Schule zwei unterschiedliche und doch oft nahe beieinanderliegende Seiten des Lebens. So wurde einerseits das neue Krisenhandbuch der Stadt Wil mit den Lehrpersonen eingeführt und das Verhalten in Notfällen geübt. Die Kinder lernten Erste-Hilfe-Massnahmen kennen und erfuhren von der Arbeit der Polizei oder der Feuerwehr. Andererseits ermöglichten wir bewusst Erlebnisse zum Geniessen in der Gemeinschaft und zum Genuss für alle Sinne. Höhepunkt war die Sonderwoche im Mai mit zahlreichen klassenübergreifenden Aktivitäten. (Bilder auf Seite 31)

Die Kinder aus dem Kindergarten und den ersten Klassen wurden an vielfältigen Posten an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt: Wie breitet sich Feuer aus und kann gestoppt werden? Wie funktioniert eine Pumpe und kann der Wasserstrahl dosiert werden? Ein grossartiges Erlebnis war für viele Kinder der Besuch bei der Feuerwehr. Wann erhält man schon die Möglichkeit, mit einem Feuerwehrmann auf einer ausgefahrenen Drehleiter die Aussicht über die Stadt zu geniessen? Auch das Kennenlernen von Verbands- und Erste-Hilfe-Material faszinierte die Kinder. Mit Hingabe kümmerten sie sich umeinander in den gespielten Notsituationen. Später durften sie im Wald, auf dem Piratenspielplatz oder im RLZ gemeinsame Zeit verbringen und sich austoben. Bewegungsfreiheiten und Leckereien, welche auf dem Feuer zubereitet wurden, waren für alle ein Hochgenuss!

NADJA GUTZWILLER
Kindergärtnerin Kindergarten Thurau

Zehn unterschiedliche Ateliers rund um das Jahresmotto boten die Klassenlehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen an. Die Auswahl aus den attraktiven Themen war nicht einfach: Ins Malatelier oder zum Cookies backen? Lego bauen oder ein Besuch in der Wellnessoase? Fitness oder Brain Gym? Rettungsparcours oder Nothelferkurs? Gaumenfreude in der Natur oder Versuche mit Zucker (Gift oder Genuss?) im Schulzimmer? Nach einem spannenden Auswahlprozess wurden die Kinder schliesslich in klassendurchmischte Gruppen eingeteilt und durften an drei Vormittagen fünf bis sechs ausgewählte Ateliers besuchen. Die Kinder hatten grossen Spass. Sie lernten Neues kennen und entdeckten Wohlbekanntes neu.

TAMARA MATHIS
Lehrerin Primarschule Lindenhof



Hautnah und am eigenen Leib haben die Fünft- und Sechstklässler während der Sonderwoche erfahren, wie nah die scheinbaren Gegensätze von «Leben retten und Leben geniessen» beieinander liegen können.

Geplant waren drei klassenübergreifende Morgen zum «Leben geniessen» mit folgenden Aktivitäten: Spielen, Balancieren und Bräteln im Wald; allsinnige Kneipperfahrungen auf dem Barfussweg in Wuppenau sowie Wellness bei der Herstellung von Badekugeln und Cremes.

Der erste Morgen entsprach der geplanten Absicht, ein angenehmer Maimorgen mit wärmenden Sonnenstrahlen. Der zweite und dritte Morgen verlangten aufgrund des Wetters aber von allen viel ab. Niemand hätte sich alleine und freiwillig den ganzen Morgen im Wald aufgehalten oder sich barfuss auf eine Wanderung durch Steine, Schlamm, Bäche, Waldboden, Tannzapfen und Kies begeben.

In der Gruppe aber sind die meisten Kinder über sich hinausgewachsen, haben sich trotz Kälte und Nässe auf das geplante Abenteuer eingelassen und die Erfahrung gemacht, dass man zu viel mehr fähig ist, als man zuerst glaubt. Das Gefühl, man müsse sich selber vor der Aufgabe retten, wechselt dann in Stolz darauf, etwas erreicht zu haben, über das man selber überrascht ist. Dieses Gefühl wird dann als wirklicher Genuss empfunden.

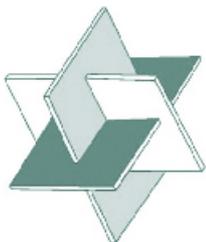
THOMAS OSTERWALDER
Schulleiter und Lehrer Primarschule Lindenhof

MIT LISSA-PREIS AUSGEZEICHNET

Am 16. Juni 2016 fand die 8. LISSA-Preisverleihung im Museum für Kommunikation in Bern statt und die Schule Rossrüti war dazu eingeladen! So reiste an diesem Nachmittag eine gespannte Delegation von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat in die Bundesstadt.

DER LISSA-PREIS

Der «LISSA-Preis» ist ein Projekt der «Stiftung für hochbegabte Kinder» und zeichnet seit 2004 Schulen, die wegweisende Projekte im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung erfolgreich umsetzen, mit dem LISSA-Preis aus. Mit diesem Preis soll die grosse Leistung dieser Schulen gewürdigt werden. Gleichzeitig sollen ihre Projekte bekanntgemacht und so weitere Schulen ermutigt werden, Begabungsförderung auf allen Ebenen zu realisieren.



LISSA-PREIS
Begabungen machen Schule

«AHA!-ZIIT»

In der Primarschule Rossrüti arbeiten alle Kinder und Lehrpersonen am Projekt Begabungsförderung in der Aha!-Ziit mit. Neben den zwei Kindergartenlehrerinnen, den vier Klassenlehrpersonen, der Fächergruppenlehrkraft und zwei Teamteaching-Lehrpersonen ist dies noch die Lehrperson für naturwissenschaftliche Experimente. Für die Aha!-Ziit sind im Stundenplan wöchentlich fix zwei Lektionen eingeplant, wobei eine Lektion Deutsch und eine Lektion Mensch und Umwelt dafür eingesetzt werden.

Der Prozess des forschenden Lernens beinhaltet vier Phasen:

Am Anfang steht die Planungsphase, gefolgt von der Erarbeitungsphase, der Präsentation und zum Schluss der Reflexion.

Die Schule Rossrüti orientiert sich bei diesem Projekt an den rund neun Intelligenzen von Howard Gardner. Der amerikanische Psychologe geht davon aus, dass die Intelligenzen bei jeder Person in unterschiedlicher Ausprägung vorhanden sind. So gibt es neben der logisch-mathematischen auch noch die sprachliche, die musikalische und weitere Intelligenzformen.



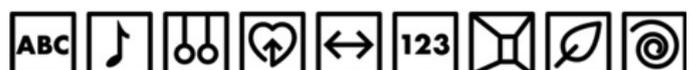
Die Schwerpunkte der Aha!-Ziit sind folgende:

- Die Kinder finden Themen, die sie interessieren.
- Die Kinder vertiefen ihr Wissen, so dass Lernfortschritte erkennbar sind.
- Die Kinder arbeiten zielorientiert und überprüfen am Schluss das Ziel.
- Die Kinder nutzen die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll.
- Elementare Lerntechniken werden eingeführt.

URTEIL DER JURY

Das Projekt ist Teil eines integrativen Förderangebots für alle Schülerinnen und Schüler und baut auf dem «Freien Spiel» des Kindergartens auf. Die Schule mit altersdurchmischten Mehrklassen lebt das Prinzip: Jedes Kind besitzt unterschiedliche Begabungen mit unterschiedlicher Ausprägung. In der Aha!-Ziit arbeiten die Kinder eigenständig an Projekten und lernen die Methoden der Projektarbeit und des forschenden Lernens. Die Lehrpersonen wecken und fördern diese individuellen Begabungen. Ebenfalls gewürdigt wurde die nachhaltige und institutionalisierte Kontinuität des Projekts. Seit der Einführung im Jahr 2001 wurde es stets weiterentwickelt und auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse der Schule Rossrüti abgestimmt. (Bilder auf Seite 32)

FRANZ BRÜHLMANN
Schulleiter Primarschule Rossrüti



Symbole der 9 Intelligenzen –
mit freundlicher Genehmigung www.urseisenbart.ch

PROJEKTE MIT HERZBLUT

Während mehreren Monaten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Oberstufe Bronschhofen intensiv mit einem selbst gewählten Thema. Ihren Höhepunkt fand die damit verbundene Projektarbeit am Freitag, 3. Juni 2016, traditionsgemäss in der öffentlichen Präsentation, an der eine externe Jury die besten Projekte prämierte.

Wie jedes Jahr beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Oberstufe Bronschhofen mit einer Projektarbeit. Diese besteht aus einer Projektpräsentation und dem Verfassen einer Dokumentation. Die Jugendlichen arbeiteten dabei selbständig und suchten sich eine Fachperson, die sie betreute. Einige fanden in ihrem Bekanntenkreis fachkundige Unterstützung, anderen gelang es, Hilfe vom künftigen Lehrbetrieb zu erhalten. Die Projekte wurden an einem Freitagabend präsentiert.

BEEINDRUCKENDE VIELFALT

Auf zwei Etagen des Schulhauses wurden 26 Projekte ausgestellt. In der Themenwahl waren die Schülerinnen und Schüler frei und so konnten die Besucher eine beeindruckende Vielfalt an Resultaten geniessen. Die Stände waren fantasievoll gestaltet und die Projekte wurden wirkungsvoll in Szene gesetzt. Dabei konnten unter anderem ein selbst gezeimertes Bett mit Nachttisch, eine kunstvolle Fotoserie oder ein überwältigendes Porträt in «String Art» bewundert werden. Es roch köstlich nach Selbstgeköchtem, stimmungsvolle Lichterketten oder ein modern designer Stehtisch lockten zum Verweilen.

MIT EINEM ZERTIFIKAT AUSGEZEICHNET

Die Nervosität unter den Präsentierenden war spürbar, denn sie hatten sie neben dem interessierten Erkundigen der Besucher auch den ausgewählten Fragen der Jury zu stellen. Um 19.00 Uhr prämierte dann die Jury die überzeugendsten Stände. 13 Schülerinnen und Schüler wurden mit einem Zertifikat ausgezeichnet und 5 Projekte wurden durch das Publikum prämiert.

Ausgezeichnet wurden: Katharina Flammer, Antonia Balabani, Tatjana Lazic, Dino Saiti, Florentin Nüesch, Alina Curto, Daniele Di Gaetano, Philomena Krohn, Marvin Roth, Raphael Müller, Ibrahim Memedi, Lucas Dos Santos Lima, Alessio Nobile und Matthias Zünd. Herzliche Gratulation.

«Der schönste Moment im monatelangen Prozess ist nun, alle Fotos aufgezogen zu sehen und die Arbeit als Ganzes wirken zu lassen», meint Marvin Roth. Philomena Krohn ergänzt: «Mich hat die Wertschätzung der Zuschauer sehr erfreut. Überrascht hat mich die Anfrage eines Zuschauers für eine Erstellung eines eigenen Porträts in String Art.» Als den Prozess, der ihn besonders herausgefordert hat, bezeichnet Dino Saiti die Planung der Standvorbereitung für die Vernissage. Auf die Frage, was er einem Jugendlichen rät, dem eine Projektarbeit bevorsteht, erklärt Marvin Roth: «Es soll ein Thema gewählt werden, in dem Herzblut steckt.» «Man soll sich auch an etwas Neues heranwagen, an ein Thema, das man sonst nie erarbeitet hätte», fügt Philomena Krohn hinzu.

Spezieller Dank gebührt an dieser Stelle allen externen Personen, die den Schülerinnen und Schülern im Arbeitsprozess mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insbesondere den Mentoren und der Jury, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

VALERIA MORENO
Lehrerin Oberstufe Bronschhofen



SONDERWOCHE – FÜR JEDEN WAS DABEI

Vom 20. bis 24. Juni beschäftigten sich die verschiedenen Klassen mit einem ihnen entsprechenden Thema. Klar, bei der dritten Oberstufe wurde die Zeit für das Einüben der Abschlussfeier genutzt. Hier kamen verschiedenste Talente zum Vorschein. Definitiv wurde hiermit die Endphase der Volksschulzeit für die Nachschülerinnen und -schüler eingeläutet.

Anders sah es bei der zweiten Oberstufe aus. Die steckten noch mitten in Berufswahl und Stellensuche und dementsprechend wurden zum Teil fleissig Bewerbungen erstellt. Andere beschäftigten sich mit dem Thema Geld aus verschiedensten Blickwinkeln. Weiter wurde die Sexualkunde durchgenommen, sowie das Lernprojektthema «Türen», was immer auch einen Übergang bedeutet und somit gut zum Jugendalter passt. Das war eine ideale Vorbereitung für die Projektarbeit in der dritten Oberstufe.

In der ersten Oberstufe wurde jeden Tag ein anderes Programm durchgeführt. Sei das nun sportlicher Art wie Mountain Bike fahren oder sich einen Tag lang am Fluss mit Steinen beschäftigen, ein Trockenbiotop hinter dem Schulhaus erstellen oder gemeinsam Mittagessen organisieren und auch Vereine der Stadt Wil kennen lernen. So übten sich die Erstoberstufenschülerinnen und -schüler im Orientierungslauf und durften mit dem Samariterverein Erste-Hilfe-Massnahmen erlernen.

Damit die Bewegung allgemein nicht zu kurz kam, wurde in der Wochenmitte bei herrlichstem Sommerwetter ein Sporthalbtage mit allen Klassen veranstaltet.

MIRJAM STURM
Lehrerin Oberstufe Lindenhof



PROJEKTPRÄSENTATION VOM FREITAG, 20. MAI 2016

Nach dreivierteljähriger Auseinandersetzung mit einem Thema ihrer Wahl präsentierten die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe nun vor Publikum ihre Arbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse. Die Themenbereiche waren so vielfältig wie die Jugendlichen selbst, und reichten von «Entstehung des Universums» über Leckereien aus aller Herren Länder bis zu «Drohne Marke Eigenbau». Dementsprechend wurden sie während ihrer Vorbereitungs-, Planungs- und Umsetzungsphase von einer passenden Lehrperson betreut. Mit deren Unterstützung hielten die Jugendlichen ihren Arbeitsprozess und ihre Erfahrungen schriftlich fest. Klar wollten die dabei gesteckten Ziele erreicht und die Leitfrage beantwortet werden. Doch wie eine Schülerin sehr schön feststellte, klappte das nicht überall und sie war froh, Fehler machen zu dürfen und so daraus lernen zu können.

Da meist echte Anliegen der Jugendlichen behandelt wurden, ging die Arbeit leichter von der Hand, und das merkte man auch den Vorführungen dieses Abends an. Der Apéro in der Pause trug zur guten Stimmung bei und die Besucher konnten sich über die gelungenen oder eben auch weniger gelungenen und trotzdem lehrreichen Werke austauschen.

Zu der intensiven, zeitaufwendigen und kreativen Arbeit gratulieren wir allen Beteiligten der Oberstufe Lindenhof!

MIRJAM STURM
Lehrerin Oberstufe Lindenhof



Partyraum
Beiz
Internet
Games
Tischfussball
Billard
Kollegen treffen
ferienSPASSwil

jugendarbeitwil
jugendzentrum obere mühle

Hofbergstrasse 3, 9500 Wil
071 913 53 74, jugendarbeitwil.ch

Öffnungszeiten: MI 14.00 - 20.00 / FR 16.00 - 22.00 / SA 14.00 - 20.00
Individuelles Coaching: DO 14.00 - 18.00

Find us on facebook

DAVOS

Wiler Juniorenlager
vom Sonntag 2.10. –
Freitag 07.10.2016

Jahrgänge:
2000 - 2009

1. Herbstferienwoche !!!
Wie letztes Jahr sind wir wieder in der ersten Herbstferienwoche im Lager!

Bewährte Dauer !!!
Wir werden bereits am Freitag am frühen Abend wieder zu Hause sein!

Im **Sporthof** hat es uns gefallen, wir bleiben dort.

Gute Zimmergrößen !!!
Unser Haus bietet 4er und 6er Zimmer.

Wasser !!!
Wir werden auch dieses Jahr die Rutschbahn-Rekorde brechen!

Unterstützt durch
Fachstelle Sport und Infrastruktur der Stadt Wil.

Infos:
www.juniorenlager.org

TAGESFAMILIEN
Wil und Umgebung

Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich zu Hause betreuen?
Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung?

mittags
halbtags
ganztags
stundenweise

Interessierte melden sich bitte bei den Vermittlerinnen:
Wil/Bronschhofen:
Andrea Bosshart, Telefon 071 910 04 36
andrea.bosshart@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch
Rossrüti:
Imelda Nägeli, Telefon 071 912 42 09
imelda.naegeli@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch

www.tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch

SCHWIMMKURSE IM IGP SPORTPARK BERGHOLZ

Schwimmkurse für Kinder bis Ende 2016:

- Schwimmkurse für 1 - 4-jährige Kleinkinder mit einem Elternteil
- Schwimmkurse für 4 - 10-jährige Kinder
- Schwimmkurse für 10 - 16-jährige Jugendliche

Die Kurse werden wie folgt angeboten:

3. QUARTAL: 15.8.-2.10.2016 4. QUARTAL: 24.10.-18.12.2016

Weitere Angebote:

- Intensivschwimmkurse für 5 - 10-jährige Kinder
Herbstferien: 17.10.-21.10.2016
- Neptun- und Meerjungfrauenschwimmen
Voraussetzung: Schwimmen im tiefen Wasser
- Privatschwimmkurse auf Anfrage

Weitere Informationen unter www.bergholzwil.ch
oder Anfragen an stefan.kobelt@bergholzwil.ch

IGP SPORTPARK BERGHOLZ FREIBAD HALLENBAD

IGP SPORTPARK BERGHOLZ WIL

ANDREW BOND
Konzert zum Mitsingen
OPEN AIR bei jeder Witterung
SAMSTAG
20. AUGUST 2016

Verpflegungsmöglichkeiten (Kinderbuffet /Snacks)
Tickets Kinder: CHF 12.00 / Vorverkauf CHF 10.00,
Erwachsene: CHF 20.00 / Vorverkauf CHF 16.00
(keine reservierten Platznummern)

10% auf Badi-Eintritt bei Vorweisen des Konzerttickets, nicht kumulierbar, ausschliesslich am Konzerttag gültig

VORVERKAUF – bis 31. Mai 2016:
• Front Desk im IGP Sportpark Bergholz
• online über Ticketsystem: www.bergholzwil.ch

EISLAUF CLUB WIL EISLAUFKURSE FÜR KINDER 25. Oktober 2016 bis März 2017

- für Kinder ab 4 Jahren
- Anfänger bis Fortgeschrittene
- jeweils am Dienstagabend
- in der Sportanlage Bergholz Wil

Kurszeiten:

Kurs 1	16:45 - 17:25 Uhr
Kurs 2	17:30 - 18:10 Uhr
Kurs 3	18:15 - 18:55 Uhr

Kosten: Fr. 150.- pro Kind (2. Kind Fr. 130.-)

Anmeldung:

direkt online: www.elc-wil.ch
E-Mail: kinderkurs@elc-wil.ch
per Post: Danièle Baumgartner Knechtli
Ulrich Röschstr. 22, 9500 Wil

Anmeldeschluss:

Freitag, 24. September 2016

Auskünfte:

Danièle Baumgartner
Knechtli



Ein PS. an die Eltern: Haben Sie Interesse, einen oder mehrere der Kurse zu leiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

KINDER-FLOHMARKT

auf der Weierwiese
Samstag, 27. August 2016

Flohmarktbetrieb und Flohmarktbeizli von 09.30 bis 15.00 Uhr. Vergnüge dich auch bei verschiedenen Attraktionen!



Verkauf von Spielsachen, Kinderbüchern, Games usw. auf einer selbst mitgebrachten Decke. Die Verkaufsplätze können ab 9.00 Uhr eingerichtet werden.



Achtung
KEINE
Parkplätze!!!



Organisation und Durchführung
Cevi Wil
www.ceviwil.com
max@cevi.ch

Stadtbibliothek Wil

Bücher, Comics, Hörbücher,
CDs, DVDs uvm.

Schau doch mal rein –
die Bibliothek im Hof ist der Hit!

Dienstag	09.00 Uhr - 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag	08.30 Uhr - 13.00 Uhr



Marktgasse 88 9500 Wil 071 913 53 33 www.stadtwil.ch/bibliothek
offen Schutterlian offen Schutterlian offen Schutterlian offen

19. AUGUST 2016 BERGHOLZ



VOLLMONDSCHWIMMEN

SOMMERGENUSS PUR. SCHWIMMEN, BADEN UND ENTSPANNEN SIE IN EINEM MEER AUS KERZEN UND FACKELN.

- Schwimmen im Hallen- und Freibad bis 22.00 Uhr. Bei schlechter Witterung nur im Hallenbad.
- Ein Vergnügen für die ganze Familie.
- Kostenloser Eintritt für Besitzer von Abonnements.

Informationen unter
Tel. 071 914 47 77 IGP Sportpark Bergholz oder unter
Tel. 071 914 45 05 Freibad Weierwiese

SILVESTER-UMZUG WIL



In der Tourist Info im Stadtsaal kann kostenlos durchsichtiges Laternenpapier und eine Bastelanleitung bezogen werden.

LATERNEN BASTELN UND MITMACHEN!

Treffpunkt für alle Laternenträger:
31. Dezember, kurz vor 18 Uhr,
auf dem Kirchplatz.

Der Umzug durch die Altstadt wird musikalisch umrahmt von den Stadttambouren, der Stadtmusik Wil und einem Chor.

Alle Laternen-Kinder erhalten einen «Wiler Silvestermaa» und eine Karte, mit der sie am Neujahrstag um 17 Uhr auf dem Hofplatz an der Prämierung der Laternen teilnehmen können. Zu gewinnen gibt es «Wiler Gutscheine».

Weitere Infos und Silvesterumzug-Lieder:
www.stadtwil.ch/brauchtum
Tourist Info Wil, Bahnhofplatz 6,
Tel. 071 913 53 00, www.wiltourismus.ch

AUSGANG, FREIZEIT UND PARTY

Ausgang unter der Woche sollte für schulpflichtige Kinder respektive Jugendliche die Ausnahme bleiben. Allgemein gilt beim Ausgang ohne elterliche Aufsicht:

VEREINBAREN SIE KLARE ZEITEN

Empfehlung:

Alter	8-10 Jahre	10-12 Jahre	12-14 Jahre	15-16 Jahre
Während der Schulzeit*	19.30Uhr	20.30 Uhr	21.00 Uhr	22.00 Uhr
Schulferien und Wochenende	20.30 Uhr	21.00 Uhr	22.00 Uhr	24.00 Uhr

(*nur zu Hause bei Kollegen oder im Verein)

Im Winter empfiehlt es sich, die oben genannten Zeiten bis zu einer Stunde vorzuverlegen.

Empfehlenswert ist weiter, dass die Eltern gegenüber den Kindern eine konsequente Haltung vertreten. Kinder müssen auch das Vertrauen der Eltern spüren. Regeln schaffen Klarheit und geben Sicherheit.

VERBINDLICHE FRAGEN DER ELTERN:

- Wohin gehst du?
- Wie kommst du dorthin und wieder zurück?
- Mit wem triffst du dich?
- Wann bist du spätestens zu Hause?

Empfangen Sie Ihr Kind, wenn es nach dem Ausgang nach Hause kommt, oder lassen Sie sich von ihm kurz wecken. Ein Blick genügt, um zu sehen, ob es Ihrem Kind gut geht.

Fragen Sie Ihr Kind auch nach dem Ausgang, wie es diesen erlebt hat. Zeigen Sie Interesse und hören Sie aktiv zu, wenn Ihr Kind etwas erzählen möchte.

Wenn Kinder oder Jugendliche eine Party oder einen Anlass besuchen, lassen Sie sich zusätzlich folgende verbindliche Fragen beantworten:

- Wer organisiert die Party?
- Wo findet der Anlass statt?
- Wie lange dauert der Anlass?
- Welche erwachsene Person trägt die Verantwortung?
- Für wen ist der Anlass gedacht?

Wenn Kinder und Jugendliche selber ein Fest oder eine Party veranstalten, unterstützen sie diese mit klaren Regeln. Kinder und Jugendliche brauchen Leitlinien zur Gestaltung von Partys oder Ausgang, die ihnen von Erwachsenen gegeben werden, auch wenn sie vordergründig dagegen protestieren. Klare Vorgaben entlasten sie in ihrer Verantwortung und sind gleichzeitig Argumente gegenüber Kolleginnen und Kollegen.

SCHULJAHR 2016/2017

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	15. August	2016
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	30. September	2016
	Schulbeginn: Montagmorgen	24. Oktober	2016
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	23. Dezember	2016
	Schulbeginn: Montagmorgen	9. Januar	2017
WINTER	Schulschluss: Freitagabend	20. Januar	2017
	Schulbeginn: Montagmorgen	30. Januar	2017
BEGINN 2. SEMESTER	Mittwochmorgen	1. Februar	2017
FRÜHLING	Schulschluss: Freitagabend	7. April	2017
	Schulbeginn: Montagmorgen	24. April	2017
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	7. Juli	2017
SCHULFREIE TAGE	Allerheiligen	1. November	2016
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	22. November	2016
	Lehrpersonenfortbildung: Montagnachmittag	6. Februar	2017
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	23. Februar	2017
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	2. Mai	2017
	Freie Tage über Auffahrt: Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	24. – 26. Mai	2017
	Pfingstmontag	5. Juni	2017
ZEUGNISABGABE	1. Semester: Dienstag	31. Januar	2017
	2. Semester: Freitag	7. Juli	2017

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.

SCHULJAHRESBEGINN 2016/2017

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 15. August 2016.

Schulpflichtig werden jene Kinder, die zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Juli 2012 geboren sind, sofern sie nicht vom Schulrat dispensiert wurden.

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler werden zum Schuleintritt von einer erwachsenen Person begleitet. Die Eltern wurden über die Klassenzuteilung ihres Kindes schriftlich informiert.

SCHULJAHR 2017/2018

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	14. August	2017
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	29. September	2017
	Schulbeginn: Montagmorgen	23. Oktober	2017
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	22. Dezember	2017
	Schulbeginn: Montagmorgen	8. Januar	2018
WINTER	Schulschluss: Freitagabend	19. Januar	2018
	Schulbeginn: Montagmorgen	29. Januar	2018
BEGINN 2. SEMESTER	Donnerstagmorgen	1. Februar	2018
FRÜHLING	Schulschluss: Freitagabend	6. April	2018
	Schulbeginn: Montagmorgen	23. April	2018
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	6. Juli	2018
SCHULFREIE TAGE	Allerheiligen	1. November	2017
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	21. November	2017
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	8. Februar	2018
	Karfreitag	30. März	2018
	Ostermontag	2. April	2018
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	1. Mai	2018
	Freie Tage über Auffahrt: Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	9. – 11. Mai	2018
	Pfingstmontag	21. Mai	2018
ZEUGNISABGABE	1. Semester: Mittwoch	19. Januar	2018
	2. Semester: Freitag	6. Juli	2018

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.

URLAUBSPRAXIS

Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primar- und Oberstufe): Urlaubsgesuche bitte bei der Klassenlehrperson einreichen. Die Klassenlehrperson übergibt Mitteilungen/Gesuche der zuständigen Entscheidungsinstanz.

BITTE BEACHTEN! Keine Urlaube werden in der Regel erteilt für Ferien und Ferienverlängerungen.

ABSENZEN- UND URLAUBSREGLEMENT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die aktuellen Ausführungen zur Absenzen- und Urlaubsregelung für Schülerinnen und Schüler sind auf der Webseite www.stadtwil.ch → Bildung. Soziales. → Bildung → Organisatorisches → Urlaubsgesuche abrufbar.



PRIMARSCHULE LINDENHOF
Kulturmorgen
Sonderwoche zum Jahresmotto



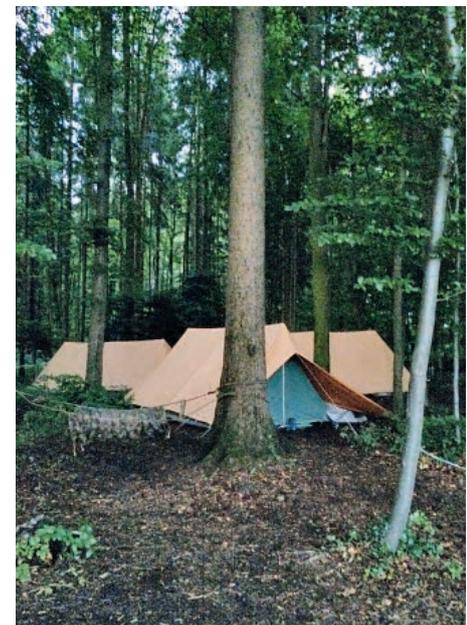


PRIMARSCHULE ROSSRÜTI

Verleihung des Lissa-Preises

PRIMARSCHULE TONHALLE/KLOSTERWEG

Waldwoche der 2. Klasse



ADRESSEN

SCHULLEITUNGEN

BARBARA VOGEL Alleestrasse 3 Tel. 071 929 36 67	Schuleinheit Allee mit Kindergärten Lenzenbühl, Letten I+II und Stöckli
HANSPETER HELBLING Schulstrasse 1 Tel. 071 913 30 47	Schuleinheit Primarstufe Bronschhofen mit Kindergärten Obermatt und Weiherhof
PETER MAYER Kirchgasse 19 Tel. 071 929 37 38	Schuleinheit Kirchplatz mit Kindergärten Paradiesli, Städeli und Neugruben
KATHARINA STOLL THOMAS OSTERWALDER Lindenhofstrasse 19 Tel. 071 929 35 29	Schuleinheit Primarstufe Lindenhof mit Kindergärten Thurau I+II, Waldegg I+II und Flurhof I+II
RUEDI BLUMER Glärnischstrasse 26 Tel. 071 929 36 01	Schuleinheit Matt mit Kindergärten Theresien- weg I+II und Matt
FRANZ BRÜHLMANN Schulstrasse 6 Tel. 071 910 24 56	Schuleinheit Rossrüti mit Kindergarten
interimistisch: DENISE WEIGELT ab 1. Februar 2017: CÉCILE HÜPPI Tonhallestrasse 31 Tel. 071 929 37 01	Schuleinheit Tonhalle/Klosterweg mit Kindergärten Zelghalde I+II und Neualtwil
CHRISTOF SEITTER Bahnhofstrasse 2 Tel. 071 913 30 40	Schuleinheit Oberstufe Bronschhofen
MATHIAS SCHLEGEL MARKUS BÄNZIGER Lindenhofstrasse 25 Tel. 071 929 35 42	Schuleinheit Oberstufe Lindenhof
CÄSAR CAMENZIND Bronschhoferstrasse 43 Tel. 071 929 37 78	Schuleinheit Oberstufe Sonnenhof
BEATE VOGT Sonnenhofstrasse 6 Tel. 071 929 35 30	Logopädischer Dienst
URS MÄDER Marktgasse 57 Tel. 071 913 53 80	Musikschule

BITTE BEACHTEN – KONTAKTAUFNAHME VIA MAIL:

Schulrat, Schulleitungen, Lehrpersonen
und Schulsozialarbeit
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@swil.ch

Schulverwaltung, Sportsekretariat, Tagesstrukturen
und Hauswartpersonal
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@stadtwil.ch

SCHULSOZIALARBEIT

FRANZISKA STRAUB Alleeschulhaus Tel. 071 929 36 68	Schuleinheit Allee
ANDREA GRAF Schulhaus Türmli Tel. 079 816 41 96	Schuleinheiten Bronsch- hofen und Rossrüti
MICHAELA BÜHLER Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 84	Schuleinheit Primarstufe Lindenhof
JOLANDA KURZ HALDNER Mattschulhaus Tel. 071 929 36 02	Schuleinheit Matt
MICHAELA BÜHLER Tonhalleschulhaus Tel. 071 929 37 02	Schuleinheiten Tonhalle/Klosterweg und Kirchplatz
PINA CASABONA Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 83	Schuleinheit Oberstufe Lindenhof
HELEN FREHNER Sonnenhofschulhaus Tel. 071 929 37 79	Schuleinheit Oberstufe Sonnenhof

TAGESSTRUKTUREN

TST PESTALOZZI Zürcherstrasse 33a Tel. 071 913 52 88	Leiterin: Barbara Weber Schuleinheit Allee
TST OBERE MÜHLE Hofbergstrasse 3 Tel. 071 913 52 90	Leiterin: Bernadette Iten Schuleinheiten Kirchplatz und Tonhalle/Klosterweg
TST ROSENSTRASSE Rosenstrasse 5 Tel. 071 913 52 89	Leiterinnen: Manuela Seitz und Manuela Walser Schuleinheit Matt
KINDERHORT Thurastrasse 16 Tel. 071 913 53 15	Leiterin: Petra Gähwiler Schuleinheit Primarstufe Lindenhof
TST BRONSCHHOFEN Schulstrasse 4 Tel. 071 913 52 92	Leiterin: Silvia Mondgenast Schuleinheit Primarstufe Bronschhofen
MITTAGSTISCH ROSSRÜTI Schulstrasse 6 Tel. 071 914 45 08	Leiterin: Karin Kiener Schuleinheit Rossrüti

PP

CH 9500 Wil 1

Absender:
Schulverwaltung Wil
Postfach 1172, 9500 Wil 2

DIE POST 

